

Das Greckenschloss in Bad Friedrichshall erstrahlt in neuem Glanz

Einweihung nach 6-jähriger Sanierung

Das über 400 Jahre alte Greckenschloss in Bad Friedrichshall – Kochendorf wurde in einer Bauzeit von 6 Jahren grundlegend saniert. Am Freitag, den 10.9.2010 findet im Schloss die Einweihungsfeier mit geladenen Gästen statt. Die Türen des Schlosses stehen am Samstag (11.09.2010) von 14. 00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, dem „Tag des offenen Denkmals“ von 11.00 bis 18.00 Uhr für jedermann offen. Gleichzeitig werden Führungen durch das Schloss angeboten.

Das Thema „Sanierung des Greckenschlosses“ beschäftigte den Gemeinderat seit vielen Jahren. Aufgrund anderer wichtigen Aufgaben und knapper Kassenlage wurde eine grundlegende Sanierung dieses wertvollen Baudenkmals aus der Renaissancezeit immer wieder aufgeschoben. Nach umfangreichen Untersuchungen und Erfassung der Schäden unter Beteiligung erfahrener Ingenieurbüros und Restauratoren (Ing.-Büro Gromer, Oppenweiler, Ing.-Büro Grau, Bietigheim, Restaurator Eckert, Bad Mergentheim, Restaurator Kieferle, Möglingen, Otto-Graf-Institut der Uni Stuttgart) legte das Architekturbüro Stehle + Ruppert aus Heilbronn im September 2001 eine erste Konzeption für die Sanierung und eine Kostenschätzung für die umfangreichen Arbeiten vor.

Der eindrucksvolle zweigeschossige, liegende Dachstuhl zeigte gravierende Schäden: Balkenköpfe, Stuhlschwellen, Sparren- und Bundfüße und die profilierten Gesimsbalken waren durch Fäulnis und Schädlingsbefall teilweise zerstört. Auch die Fachwerkhölzer, Wandschwellen und –rähme wiesen umfangreiche Witterungs- und Fraßschäden auf. Somit war die konstruktive und statische Sanierung des Dachstuhls und der Fachwerkfassade mit allen Folgemaßnahmen (Dachdeckungs-, Klempner-, Mauerwerks- und Fensterarbeiten) dringend geboten. Umfangreiche Reparaturarbeiten waren auch an den typischen Sandsteingewänden des Schlosses angezeigt. Die Sockelzonen des Kalksteinmauerwerks waren stark mit aufsteigender Feuchte und Salzen belastet. Die Kosten für einen 1. Bauabschnitt, in dem das Notwendigste für die Sicherung der Bausubstanz vorgesehen war, wurden damals mit 3,55 Mio. DM (1,8 Mio. €) beziffert.

2002 wurden vom Gemeinderat die Grundsatzbeschlüsse für die Sanierung des Greckenschlosses gefasst. Damals wurde das Greckenschloss überwiegend von der Grundschule genutzt. Die Entscheidungen mussten in einer Zeit getroffen werden, in der sich die Stadt als Eigentümerin dieses wichtigen Baudenkmals in einer äußerst schwierigen finanziellen Situation befand. Aus diesem Grunde wurden 2003 die Sanierungsmaßnahmen in 4 Bauabschnitte aufgeteilt und entsprechend der Kassenlage verwirklicht. Im Frühjahr 2004 konnte mit den Sanierungsarbeiten am Schloss begonnen werden. Zuvor mussten zwei Grundschulklassen ausgelagert werden - zunächst in Pavillons bei der Lindenberghalle und später in das Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Kochendorf. Auch die „Kernzeitbetreuung“ fand eine neue Heimat in den ehemaligen Wirtschaftsgebäuden in der Kirchbrunnenstraße. Die beiden Wohnungen im Schloss wurden aufgegeben.

1. Bauabschnitt

Zunächst war es Aufgabe der Architekten, Ingenieure und Fachfirmen, die Statik des Schlosses in Ordnung zu bringen und das Dach zu sanieren, damit die Schäden

nicht noch größer wurden. Dabei wurden auch die beiden Gewölbekeller stabilisiert. Kosten: 1,73 Mio €.

2. Bauabschnitt

Das Kellermauerwerk wurde abgedichtet, weitere Instandsetzungsmaßnahmen am Holztragwerk des Gebäude vorgenommen und die Hausanschlüsse in Ordnung gebracht. Kosten: 350.000 €.

3. Bauabschnitt

Dieser Bauabschnitt umfasste die Sanierung des Mauerwerks, die Erneuerung des Außenputzes, die Reparatur der Sandsteingewände und die denkmalgerechte Erneuerung der 100 Fenster. Kosten: 900.000 €.

4. Bauabschnitt

Zuletzt wurden die Innenräume modernisiert, die Installationen nach heutigem Standart erneuert und das Schloss an ein neues Nahwärmenetz mit einer Gas-Zentralheizung mit Brennwerttechnik, im benachbarten Schulgebäude angeschlossen. Auch der Schlosshof und der Burggraben wurden neu angelegt. Eine neue Außenbeleuchtung lässt das Schloss in einem neuen Licht erstrahlen. In Kürze wird auch ein außen liegender Aufzug zwischen der Grundschule und dem Schloss fertig gestellt. Er erschließt sowohl die Räumlichkeiten des Schlosses als auch die der Grundschule, so dass beide Gebäude über einen behindertengerechter Zugang verfügen werden. Kosten: 2,5 Mio. €.

Während der Baumaßnahmen sind manche Überraschungen aufgetaucht, so dass der Kostenrahmen auf insgesamt 5,5 Mio. € erhöht werden musste. Die Kostenberechnung konnte aufgrund günstiger Ausschreibungsergebnisse eingehalten werden.

Die Durchführung der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen war nur durch erhebliche Zuschüsse seitens des Landes Baden-Württemberg und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz möglich. Besondere Unterstützung fanden die Sanierungsmaßnahmen auch durch zahlreiche Spenden von Bürgerinnen und Bürgern, Betrieben und Vereinigungen.

Das Land Baden-Württemberg förderte das Vorhaben mit insgesamt ca. 2,1 Mio. € über das Stadterneuerungsprogramm, den Ausgleichsstock, die Denkmalförderung, die Denkmalstiftung, die Schulbauförderung und das CO²-Minderungsprogramm.

Die Finanzierung der verbleibenden Kosten von ca. 3,4 Mio. € erfolgte durch Eigenmittel der Stadt - ohne die Aufnahme von Krediten.

Nun steht das Greckenschloss mit seinem charakteristischen Giebel wieder als „Stadtkrone“ über dem historischen Ortsbild von Kochendorf. In seinen renovierten Räumen findet wieder die Grundschule Kochendorf mit 3 Klassenräumen im Obergeschoss ihren Platz. Jeweils die Viertklässler dürfen das besondere Ambiente dieses Gebäudes genießen. Im Erdgeschoss befinden sich Räumlichkeiten für die Musikschule Unterer Neckar und für die Malschule „Kunst Kreativ Reich“ Barbara Kraus. Weitere Räume können von den Bürgern für besondere Anlässe wie Familien- und Betriebsfeiern angemietet werden - allerdings erst dann, wenn die derzeit laufenden Modernisierungsarbeiten im Gebäude der Grundschule Kochendorf

abgeschlossen sind. Bis Februar 2011 werden diese Räume noch für die Auslagerung weiterer Klassen benötigt, denn das benachbarte Grundschulgebäude wird technisch und energetisch saniert, unterstützt durch Fördermittel aus dem Konjunkturpaket des Bundes.

Mitarbeiter des Stadtarchivs haben eine Ausstellung über die Geschichte über das Adelsgeschlecht der Grecken und das Greckenschloss konzipiert, die im Erdgeschoss des Greckenschlosses zu sehen ist. Sie wird auch Bestandteil künftiger Stadtführungen.

Mit dem sanierten Greckenschloss hat die Stadt eine neue Attraktion für den Tourismus und die Bürgerinnen und Bürger zu bieten. Der Stadtteil Kochendorf mit seinem historischen Ortskern hat eine weitere Aufwertung erhalten.